

ZUWEISUNG NACH ATTACHING

In FMG-Haus landen 18 Asylbewerber

Ab 2014 werden viele Projekte Realität in Freising. Das war die Quintessenz des Ausblicks von OB Tobias Eschenbacher bei der Bürgerversammlung in Attaging. Schon in zwei Wochen Realität wird die Unterbringung von bis zu 18 Asylbewerbern im Ort.

VON ANDREAS BESCHORNER

Attaging – Das Haus gehört der Flughafen München Gesellschaft (FMG), steht „An der Goldach“ 16 und ist momentan unbewohnt. Doch nicht mehr lange: Wie Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher bei der Bürgerversammlung am Dienstagabend sagte, werden dort wohl noch im Oktober vom Landkreis

Freising bis zu 18 Asylbewerber untergebracht werden. Er selbst, so Eschenbacher, habe davon auch nichts gewusst, bis ihm Attagings Ortssprecher, FSM-Stadtrat Hans Hölzl, davon berichtet habe. Eschenbacher sagte, er werde sich dafür einsetzen, dass Familien dort ihre Bleibe finden. Das sei besser als beispielsweise eine „reine Männerunterkunft“. Eschenbacher verband seinen Appell an die Attaginger, die Asylbewerber einzubinden, aufzunehmen und zu integrieren, mit dem Versprechen, die Stadt werde alles tun, um die Neuankommlinge mitzubetreuen.

Zuvor hatte das Stadtoberhaupt einen Überblick über den Stand der Dinge bei den wichtigsten Themen gegeben. Da waren zunächst die Finanzen. „Es geht uns nicht schlecht, aber wir können keine Luftsprünge machen“,



Schlag auf Schlag wird es ab dem kommenden Jahr bei der Realisierung diverser Großprojekte gehen, kündigte OB Tobias Eschenbacher in Attaging an. FOTO: LEHMANN

so Eschenbacher. Immerhin: Weil man heuer auch den für den Erwerb der Stein-Kaserne aufgenommenen Bayerngrund-Kredit zurückzahle, schaffe man einen Schuldenabbau um sieben Prozent.

Selbstverständlich durfte auch ein Blick nach Mün-

chen zum Verwaltungsgerichtshof nicht fehlen: Was da zur dritten Startbahn ablaufe, sei „eine arge Schlacht“, die „mal so, mal so“ stehe. Angesichts der Masse an Fachgutachtern und Anwälten auf der Gegenseite fühle man sich manchmal schon „unterle-

gen“, gab Eschenbacher zu. Aber: Egal, wer vor dem VGH gewinne, die unterlegene Partei werde wohl sicher in die nächste Instanz gehen.

Erfreuliches gab es über das Sport- und Freizeitbad in Lerchenfeld zu berichten: „Kompakt, zeitlos, funktionell“ sei

der ausgewählte Entwurf für das Hallenbad. Und: Der geplante Saunabereich, so stellte Eschenbacher klar, werfe Gewinn ab und helfe, die Eintrittspreise für das Kombibad auf familienfreundlichem Niveau zu halten.

2014 werde man hoffentlich mit der Realisierung der Freisinger Isarschleife in der Nähe der Schwabeneuau beginnen können, ebenso mit dem Eishallen-Neubau und dem Umbau der Unterführung zwischen Lerchenfeld und Altstadt am ehemaligen Bahnposten 15.

Und auch zwischen Schlüterhallen und Hartl-Bau soll es 2014 mit dem Fachmarktzentrum und dem Kino losgehen. Und bei der Westtangente? Da könnte Ende 2014/Anfang 2015 Spatenstich sein. Bis sie fertig sei, dauere es laut OB also noch sechs bis sieben Jahre.

AKTUELLES IN KÜRZE

Offene Werkstatt

Die KuKiju-Kunstschule im Plantagenweg 7 bietet an den Samstagen, 5., 19., und 26. Oktober, von 10 bis 13 Uhr eine Offene Werkstatt an. Ferner sind noch Plätze in den laufenden Kursen am Mittwoch von 14.30 bis 16 Uhr sowie von 16 bis 17.30 Uhr frei. Alle Infos gibt es unter www.kukiju.de.

Musik zu Erntedank

Die Familie Meindl und zahlreiche weitere Musikanten gestalten am Sonntag, 6. Oktober, das Erntedank-Singen in der Pfarrkirche St. Georg. Neben den Freisingern treten der Anzenberger Dreigesang aus Wallgau, die Rimstinger Sängler und die Bairner Saitenmusi auf. Die verbindenden Worte spricht Wieskurat Walter Brugger. Los geht es um 16.30 Uhr. Karten im Vorverkauf gibt es in der Touristinfo.

Irische Nacht

Eine der besten Folksängerinnen Irlands, Rosena Horan, ist am Samstag, 5. Oktober, im Lindenkeller zu Gast. Sie tritt im Rahmen der Irish Folk Night mit Paul Stowe sowie Trevor Morris und der Folksgruppe „Matching Ties“ auf. Präsentiert werden irische, schottische und englische Songs. Für Bewegung auf der Bühne sorgt die Formation „Tir nan og“. Beginn ist um 20 Uhr. Karten im Vorverkauf gibt es in der Touristinfo.

Promille-Radler

Ein 39-Jähriger aus Mauer fuhr am Dienstag mit seinem Fahrrad von Thalhausen in Richtung Freising. Kurz nach der Abzweigung Ampertshausen stürzte er – mit 2,38 Promille Alkohol im Blut. Bei dem Sturz verletzte er sich am rechten Knie und musste ins Klinikum Freising gebracht werden.

Fahnensegnung

Die Feuerwehr Attaging lädt am Samstag, 5. Oktober, zur Segnung der restaurierten Fahne ein. Beginn ist um 18 Uhr am Feuerwehrhaus (bei schlechtem Wetter in der Sporthalle).

Stadtburschenfest

Ihr Herbstfest feiern die Stadtburschen am Samstag, 5. Oktober. Um 13 Uhr geht's los mit dem Mittagessen. Teller, Besteck, Gläser und Kaffeegeschirr muss bitte jeder selbst mitbringen. Gefeierte wird im Garten von Josef Huber. Pro Person werden zehn Euro Beitrag erhoben. Alle Mitglieder, Angehörige und Freunde sind herzlich eingeladen.

Bücherflohmarkt

Hier gibt's Schnäppchen für Lesehungrige: Vor der Stadtbibliothek findet am Samstag, 5. Oktober, wieder ein Bücherflohmarkt statt (10 bis 14 Uhr). Bei schlechtem Wetter wird der Büchermarkt in den Nebeneingang der Stadtbibliothek verlegt.

WIRTSCHAFTSEMPFANG

Ganz begeistert – mit Dieter Bohlen auf dem Schoß

Freising – „Netzwerkarbeit“ soll laut Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher der Wirtschaftsempfang der Stadt Freising sein. Deshalb war am Mittwochabend im Sparkassensaal auch nach dem offiziellen Teil ein „Get together“ angesagt, wie man Gespräche, Meinungs- und Erfahrungsaustausch am kalten Büfett heute nennt.

Eine ganz besondere Beziehung zu seinem Sitznachbar oder seinem Gegenüber konnten die geladenen Gäste freilich schon ein Stunde lang vor dem kalten Büfett praktizieren: Markus Hofmann, ein Gedächtnistrainer mit Showtalent, löste sein Versprechen ein: „Sie werden nach meinem Vortrag extrem von sich selbst begeistert sein.“

Wenn sich rund 100 Vertreter der Wirtschaft und Gesellschaft sagen lassen „Sie sind ja nicht ganz normal“ und darüber auch noch lachen, dann kann das kein normaler Vortrag im Rahmen eines Wirtschaftsempfanges sein. Wenn sie sich dann auch noch alle erheben, sich selbst von den Zehen bis zum Kopf an zehn Körperstellen berühren, sich virtuell die Sieben Zwergen auf die Schultern und Dieter Bohlen auf den Schoß setzen lassen, dann muss schon etwas Besonderes vor sich gehen. Am Mittwoch hieß das Besondere Markus Hofmann, der die „Mnemo“-Technik vermittelte, der die Gäste dazu brachte, ihren Körper in zehn



Hände hoch! Ganz schön in Schwung brachte Gedächtnistrainer Markus Hofmann die Gäste beim Freisinger Wirtschaftsempfang. FOTO: LEHMANN

ren, sich virtuell die Sieben Zwergen auf die Schultern und Dieter Bohlen auf den Schoß setzen lassen, dann muss schon etwas Besonderes vor sich gehen. Am Mittwoch hieß das Besondere Markus Hofmann, der die „Mnemo“-Technik vermittelte, der die Gäste dazu brachte, ihren Körper in zehn

Schubladen einzuteilen, um darin mit möglichst absurden Kennwörtern und Vorstellungen verknüpfte Informationen abzulegen. Motto: „Wissen beeindruckt. Geist ist geil.“

Beispiel: die sieben neuen Weltwunder, die vor diesem Abend keiner der Gäste kannte – schon gar nicht in

der richtigen Reihenfolge. Nach diesem Abend aber schon. Hofmann, der auch vor flotten Sprüchen nicht zurückschreckte („Erotik ist ein sehr erfolgreiches Lernprogramm“), schaffte sogar den Lokalbezug. Das Phänomen der selektiven Wahrnehmung, an Hand eines grandiosen Videos beeindruckend

dargestellt, führte ihn zu der Frage: „Ist die dritte Startbahn gut oder schlecht?“ Antwort: Beide Seiten haben Recht, beide Ansichten sind richtig. Emotionen „rauszunehmen“, die Argumente der anderen Seite zu erkennen, das gehe nur, wenn man versuche, durch das Schubladengeraster des anderen die Sa-

che zu betrachten. Reframing nenne man das. Freilich: Das sei das Schwierigste überhaupt.

Rund 100 Gäste hatten also einiges gelernt an jenem Abend, aber auch einiges zu verdauen. Auch nach dem üppigen Büfett des Hauswirtschaftlichen Fachservice. Beim „Get together“.

NEUE FREISINGER REALSCHULE

Schon die Zwischenlösung für drei Jahre ist ein Millionenprojekt

Freising – Bis eine Freisinger Realschule errichtet ist, muss der Landkreis zu einer Interimslösung greifen. Doch das ist eine schwierige Aufgabe mit vielen Hürden und unter Zeitdruck. Jetzt zeichnet sich eine Lösung ab. Eine Lösung, die 1,3 Millionen Euro kostet.

Dass die Realschule II in Freising errichtet wird, ist beschlossene Sache. An welcher Stelle, steht auch fest, ist aber noch Geheimsache, weil nicht alle Notarverträge unterzeichnet sind. Drei Schuljahre gilt es nun bis zur Fertigstellung und zur offiziellen Gründung der neuen Realschule durch das Kultusmi-

nisterium zu überbrücken, um die Freisinger und Eching-Realschule zu entlasten. Kein einfaches Unterfangen, wie am Mittwoch im Schulausschuss klar wurde. Denn: Die Idee, die Räume der Montessori-Schule auf dem Grundstück der Pallotiner zu nutzen, habe sich zerschlagen, so Landrat Michael Schwaiger. Grund: Montessori kann erst Mitte 2015 aus den Räumen ausziehen und auch nur dann, wenn das neue Montessorizentrum in Lerchenfeld fertig ist.

Auch die Überlegung, die Containeranlage der Fröbelschule an der Erdinger Straße

zu übernehmen, sei wieder fallen gelassen worden, berichtete der Landrat, weil ein für die Realschule passender Umbau zu aufwändig gewesen wäre. Seither sei man auf der Suche, wo man ein rund

Wo die neue Freisinger Realschule gebaut wird, steht bereits fest – ist aber noch Geheimsache.

2600 Quadratmeter großes Areal für zehn Klassenräume zur Verfügung habe. Geeignete Mietobjekte in Freising? Fehlanzeige. Deshalb sei man jetzt auf die Variante „Schulraumfertigbauten“ gekom-

men, erläuterte Schwaiger.

Auf Nachfrage habe die Stadt Freising drei Grundstücke vorgeschlagen. Und auch wenn ein „Gipfeltreffen“ erst kommende Woche stattfinden werde, kristallisiere sich

Übergangsjahren betrieben werde, nicht gegeben, aber die nahe Mittelschule an der Moosstraße könne mit Fachräumen und Sportstätten wohl aushelfen.

Der Schulausschuss gab für diese Variante einer Interimslösung Grünes Licht. Und noch etwas wurde beschlossen: Als Ableger der Karl-Meichelbeck-Realschule gilt die Zwischenlösung zwar als städtische Schule, der Landkreis als künftiger Sachaufwandsträger der neuen Realschule werde aber die Kosten zur Gänze übernehmen. Gegen beide Beschlüsse votierte lediglich Georg Sellmair

(FW): Ihm dauere das alles zu lange, das müsse schneller gehen. Statt 1,3 Millionen auszugeben, könne man doch freie Räume in der Moosburger Realschule oder in der Mittelschule Au übernehmen. Damit erntete Sellmair heftigen Widerspruch. Als „völlig unrealistisch“ bezeichnete Schwaiger diesen Vorschlag. Und Eva Bönig (Grüne) bat Sellmair doch eindringlich, er solle zur Kenntnis nehmen, dass es bei einem solchen Verfahren gesetzliche Fristen geben, die es einzuhalten gelte. Sellmair blieb hart und kritisierte: „Geld spielt offenbar keine Rolle.“

Achtung: Miele's neue revolutionäre Wasch- und Trockner-Generation WI und TI

ELektro-HAUS FRÖSCHL
85356 Freising – Erdinger Str. 47
Tel. 0 81 61 / 8 18 17
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9.30–18.30 Uhr
Samstag 9.30–13.00 Uhr
Kundenparkplätze vor dem Geschäft und im Hof

Neu: Miele Waschvollautomat WKH 130 WPS
Miele Waschvollautomat mit 1–8 kg Fassungsvermögen, 400 bis 1600 U/Min, patentierte Schontrummel, Startzeitvorwahl, Restlaufzeitanzeige, alle Programme abkürzbar, Fleckenprogramme, Twin Dos, Cap Dosing, Waterproof-System, lebenslange Wasserschutzgarantie, Power Wash System: in 59 Min. ein kompl. Waschprogramm, Niedrigtemperatur, (20° waschen), Mengenaustomatic, Kurzprogramme, Energieklasse A+++, incl. unserem Miele-Service-Paket
€ 1399,-

Neu: Miele TMG 440 WP
Miele Kondentrockner mit 8 kg Fassungsvermögen, patentierte Schontrummel, Startzeitvorwahl, Laufzeitanzeige, Perfect Dry System, Summer bei Programmende, integrierte Kondenswasserleitung, Trommelbeleuchtung, 12 Trockenprogramme, Knitterschutz, lüften kalt, lüften warm, wartungsfreier Wärmetauscher, 40% sparsamer als der Grenzwert zur Energieeffizienz A, incl. Miele-Service-Paket
€ 1299,-

Neu: Miele Einbaugeschirrspüler G 4420 SCI Edelstahl
Miele Einbaugeschirrspüler, integrierbar, Besteckschublade, 6 Spülprogramme, nur 10 l Wasserverbrauch, Thermo-Spar, Warmwasseranschluss möglich, Stromverbrauch bis zu 40% reduzieren, Startzeitvorwahl, Laufzeitanzeige, Turbo-Taste (alle Programme abkürzbar), Bedienblende auch in braun und weiß lieferbar, Energieeffizienzklasse A+++, inklusive unserem Miele-Service-Paket
€ 989,-

Neu: Miele No-Frost Gefrierschrank FN 12422 S-I: Energieklasse A++
Miele Standgefrierschrank, 188 L Nutzinhalt, 6 große Schubfächer, No Frost-Technik, nie mehr abtauen, Vario-Room, nur 207 kWh im Jahr, 43 Std. Lagerzeit bei Störung, Maße: H 145 cm, B 60 cm, T 63 cm, inkl. unserem Miele-Service-Paket
€ 749,-

Miele Staubsauger Tango plus 771
Bodenstaubsauger, 2000 Watt, sehr niedriger Stromverbrauch, elektronische Saugkraftregulierung durch +/- Fußsteuerung, Air Clean-Filter, 4,0 L Staubbeutelvolumen, umfangreiches Zubehör im Sauger integriert, 9 m Aktionsradius, Staubbeutelwechselanzeige, Farbe: Mangorot
€ 149,-

Unser Miele-Service-Paket

1. Kostenlose Lieferung

2. Kostenloser Anschluss mit Probelauf

3. Kostenlose Altgeräteentsorgung